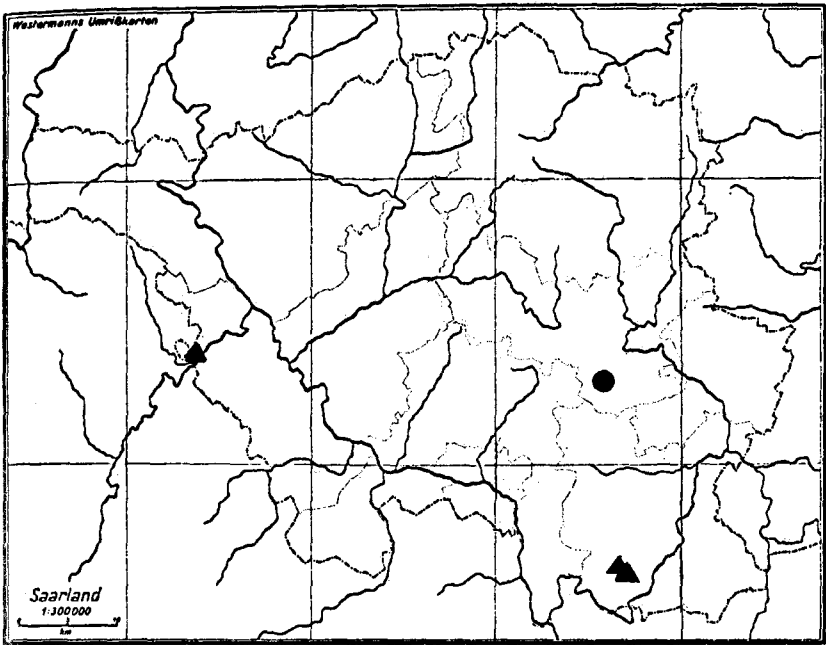


## Neufunde des Braunsamtigen Schichtpilzes, *Stereum insignitum* Quél., im Saarland

Von J. A. Schmitt

Während einer gemeinsamen Exkursion entdeckten wir, Herr H. D e r b s c h / Völklingen, Herr Dr. G. G r o ß / Assweiler und der Verfasser, am 3. Juli 1971, auf der Suche nach Orchideen, im Reinheimer Wald bei Bebelnheim weitere Vorkommen des in Deutschland sehr seltenen, im Mittelmeerraum heimischen *Stereum insignitum* Quél., das an zwei, ca. 400 m voneinander entfernten Stellen auf liegenden, schon stark vermorschten Stämmen von *Carpinus* (oder *Fagus*?) fruktifizierte (Exsikkate Nr. 2192 und 2193 im Herbar J. A. Schmitt, Hassel). Beide Fundstellen liegen ca. 360 m ü. NN mit schwacher Hangneigung einmal nach NW, andererseits nach SO in diesem, auf mittlerem bzw. oberem Muschelkalk stehenden Carici-Fagetum, dessen Bodenflora submediterrane Einflüsse aufweist. Aus der spärlichen Krautschicht seien besonders *Cephalanthera rubra* (L.) Rich., *Epipactis purpurata* Sm., *Sanicula europaea* L. und *Bromus ramosus* Huds. erwähnt, während an bemerkenswerten höheren Pilzen *Boletus satanas* L., *B. radicans* Pers. ex Fr., *B. impolitus* Fr., *B. aereus* Bull. ex Fr., *B. luridus* Fr. und *B. queletii* Schulz. genannt seien.

Den Erstfund von *Stereum insignitum* für Deutschland machte Herr Oberförster W. H o n c z e k / Neunkirchen am 22. 2. 1968 bei Neunkirchen-Heinitz (Saarland; nach Lit. H o n c z e k 1968, mit ausführlicher, exakter Beschreibung und Schwarzweiß-Fotos); ein zweiter wurde von Dr. H. N e u b e r t bei Baden-Baden (Baden-Württemberg) mitgeteilt (nach J a h n 1971).



Fundstellen von *Stereum insignitum* Quél. im Saarland. Punkt: Erstfund (Honzek 1968), Dreiecke: Neufunde (1970/71, leg. H. Derbsch, G. Groß u. J. A. Schmitt).

Im Winter vergangenen Jahres (am 1. 12. 1970) fanden wir erstmals diesen auffallenden Pilz in einem Buchen-Hochwald an einem liegenden, vermodern- den *Fagus*-Stamm während eines gemeinsamen Erkundungsgangs in den Wäldern der Umgebung der Niederschleife bei Niedaltdorf (Exsikkate Nr. 1902, 2012 und 2172, Fund zitiert in J a h n 1971). Die Mehrzahl der oberseits von rostbraunem, samtig-kurzhaarigen Filz bedeckten, relativ großen, dünnfleischig-starren Fruchtkörper standen kopf, d. h. der Buchenstamm mußte während der Wachstumsperiode umgedreht worden sein, so daß die ockergelbe bis gelbgraue, glatte Hymeniumschiicht der z. T. mehrjährigen Hüte nach oben zeigte. Die umgebende, dichte Krautschicht des flach nach Norden zur Nied geneigten, luft- und bodenfeuchten Buchenwaldes (ca. 200 m ü. NN) besteht hauptsächlich aus *Allium ursinum* L., *Hedera helix* L., *Galium odoratum* (L.) Scop. und *Melica uniflora* Retz, so daß das Vorkommen dieses bisher nur in Europa gefundenen, mediterran bis submediterran-atlantischen Schichtpilzes an der beschriebenen Stelle nicht außergewöhnlich erscheint.

Es existieren z. Z. also von *Stereum insignitum* 5 Fundstellen in Deutschland: eine in Baden-Baden und 4 im Saarland (vgl. die Karte).

Das flächenmäßig kleine Waldstück (ca. 100 x 400 m) bei Niedaltdorf weist auch noch eine weitere Poriales-Seltenheit auf (eine Bestätigung der von uns oft

beobachteten Tatsache, daß in einem Areal beim Auftreten einer seltenen Art noch weitere Seltenheiten zu finden sind; vgl. Reinheimer Wald!); So wurde vom Verfasser am 1. 12. 1970 die kleine Dreifarbigige Tramete, *Trametes tricolor*, an einem liegenden *Fagus*-Stamm entdeckt, die nach Pilát [1936—1942, dort als var. *tricolor* (Bull. ex Fr.) Pilát von *Trametes confragosa*] offenbar nur im Gebirge vorkommen soll. Sie unterscheidet sich jedoch durch Habitus (viel kleinere Fruchtkörper), konstant lamelliges Hymenophor und die dunkelrot-violetten Zonen auf der Hutoberseite so sehr von *Trametes confragosa*, daß man wohl an eine selbständige Art denken kann. Folgende Beobachtung stützt diese Auffassung: Ca. 20 m von der *Tricolor*-Fundstelle entfernt wächst *Trametes confragosa* (Bolt. ex Fr.) Joerst. am selben Substrat (*Fagus*, liegender Stamm) mit sehr viel größeren, grau-beige-braun gezonten Hüten und porigem bis radial-gestrecktem Hymenophor.

#### Literatur

H o n c z e k , W.: *Stereum insignitum* Quél. im Saarland gefunden. Westfäl. Pilzbriefe VII, 56—62 (1968).

J a h n , H.: Stereoider Pilze in Europa (Stereaceae Pil. emend. Parm. u. a., Hymenochaete) mit besonderer Berücksichtigung ihres Vorkommens in der Bundesrepublik Deutschland. Westfäl. Pilzbriefe VIII, 69—176 (1971).

P i l á t , A.: Polyporaceae. Atlas des Champignons d'Europe. Praha 1936—1942.

S c h m i t t , J. A.: Strobilomycetaceae, Boletaceae, Paxillaceae und Gomphidiaceae im Saarland, mit einer chemotaxonomischen Studie von 27 Arten. Zeitschr. f. Pilzkunde 36 (1+2), 77—94 (1970).